



Wiesbaden, 09.09.2005

Presseinformation

Geballter Einsatz für Verkehrssicherheit von Motorradfahrern

*Prof. Dr. Rolf Andree vom Hessischen Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen
präsentierte neue Streckensicherung*

Eine besondere Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit von Motorradfahrern präsentierte heute Prof. Dr. Rolf Andree, Abteilungsleiter für Betrieb und Verkehr im Hessischen Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen an der L 3004 zwischen Oberursel und Schmitten am Feldberg im Taunus. Im Beisein der Vorstandsvorsitzenden von MEHRSI – Mehr Sicherheit für Biker e.V, Monika Schwill und Andrea Hämmelmann, der 1. Vorsitzenden des Motorradclubs Winkelmesser Frankfurt e. V, stellte er einen Unterfahrschutz, der zusätzlich an den Schutzplanken angebracht wird, vor.

Anlass ist die steigende Beliebtheit des Motorradfahrens und der damit oft einhergehende Anstieg der Unfallzahlen. Motorradfahrer sind im Straßenverkehr viel größeren Risiken ausgesetzt als beispielsweise Autofahrer. In Hessen ist in jeden neunten Unfall ein motorisiertes Zweirad verwickelt. Bei 96 Prozent dieser Unfälle sind Personenschäden zu beklagen.

Auf der beliebten, in das Feldberggebiet führenden Strecke haben sich in der Vergangenheit immer wieder schwere Motorradunfälle ereignet. Wie Professor Andree erläuterte, ziehen sich die Zweiradfahrer gerade an Schutzplanken mit unnachgiebigen Stützpfeilern oft schwere oder gar tödliche Verletzungen zu. Das Problem ist, dass die umfangreiche, schützende Sicherheitsausstattung der Pkw für Motorräder nicht realisierbar ist. Umso wichtiger sind passive Schutzeinrichtungen, um Unfallfolgen zu mindern, erklärte er. Prof. Andree: „Das Risiko für Motorradfahrer beim Aufprall auf eine Schutzplanke getötet zu werden ist fünfmal größer als bei einem Unfall im übrigen Straßennetz. Daher ist es hilfreich, an kritischen, mit Schutzplanken ausgestatteten Stellen, zusätzlich einen Unterfahrschutz zu installieren. Ein federnd unter der Schutzplanke angebrachtes Blech sorgt dafür, dass die motorisierten Zweiradfahrer nicht mehr unter der Schutzplanke durchrutschen und sich nicht an den Stützpfeilern verletzen können.“

Durch die enge Zusammenarbeit der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung, MEHRSi und des Motorradclubs Winkelmesser ist es gelungen an einem weiteren Streckenabschnitt im Bereich Feldberg 14 Kurven mit einer Gesamtlänge von 1,4 Kilometern mit dem bewährten Unterfahrschutz nachzurüsten. Hierdurch entstehen der Straßen- und Verkehrsverwaltung Kosten in Höhe von 35.000 €. Die Arbeiten begannen im August und werden noch im September abgeschlossen. Schon im Jahre 2000 konnten auf der L 3084 „Sandplacken – Rotes Kreuz“ neun Kurven nachgerüstet werden. Im Namen vieler Zweiradfahrer, die diese und andere ausgerüstete Strecken künftig befahren werden, bedankten sich Andrea Hämmelmann und Monika Schwill ausdrücklich bei den Vertretern der Straßen- und Verkehrsverwaltung für die besondere Streckensicherung und überreichten Professor Andree im Namen von Winkelmesser sowie

MEHRSi e.V. als Dankeschön Spenden über 2500 und 1000 € für weitere Nachrüstungsmaßnahmen.

Da die Finanzierungsmittel der öffentlichen Verwaltungen begrenzt sind, wurde das Sponsoring der Interessenvertretungen der Motorradfahrer an dieser Maßnahme als sehr lobenswert gewürdigt. MEHRSi hat es somit ein weiteres Mal geschafft, Verwaltung und Sponsoren in einem partnerschaftlichen Miteinander für die Sicherheit aller motorisierter Zweiradfahrer zu vereinen.

Andrea Hämmelmann, 1.Vorsitzende von Winkelmesser e.V. hob das regionale Engagement des Vereins hervor. Im Vordergrund stehe jedoch die Freude am Motorradfahren sowie das Ziel, die gemeinsamen Interessen nach außen zu vertreten.

Die Vorsitzende des bundesweit tätigen, gemeinnützigen Vereins MEHRSi e.V. („Mehr Sicherheit für Biker“), Monika Schwill, erläuterte bei der Veranstaltung dessen Ziele und Tätigkeiten. Der Verein, dem vor allem aktive Motorradfahrer angehören, unterstützt bundesweit die Nachrüstung von Unterfahrschutz an Motorradstrecken und weist in öffentlichen Aktionen auf die Notwendigkeit und Wirksamkeit dieses Systems hin.